

Mit Motorrad und GPS durchs Paderborner Land

Unter Bikern gilt das Paderborner Land mit dem angrenzenden Sauerland als ideales Gebiet für Motorradtouren: Die anspruchsvollen und kurvenreichen Straßen führen durch eine der waldreichsten Regionen Deutschlands. Die Tourist-Information der Stadt Büren bietet Bikern eine Wochenend-Pauschale an: Ein GPS-Gerät mit fünf ausgearbeiteten Tourenvorschlägen (pro Gruppe ein Gerät), Kartenmaterial sowie zwei Übernachtungen mit Frühstück kosten 68 Euro pro Person im Doppelzimmer. (RED)

Informationen: im Internet unter www.paderborner-land.de sowie unter ☎ 02951/97 03 00.

Familihtag im Schloss

Zu einem Familietag erwartet das Porzellanschloss Fürstenberg seine Besucher am Ostersonntag. Im Herzen des Weserberglands sind kleine und große Gäste zu einer Rallye eingeladen, bei der man dem aktuellen Jahreshasen der Manufaktur auf die Spur kommen will.

Am 23. Mai beginnt in dem zum Schloss gehörenden Museum die Ausstellung „Lebensstil seit 1747“ mit Kreationen aus über 250 Jahren. **Informationen:** Porzellanmanufaktur Fürstenberg, ☎ 05271/40 10 (RED)

Wagner auf der Wartburg

Zu Ostern wird die Wagner-Oper „Tannhäuser“ auf der Wartburg aufgeführt. Zu diesem kulturellen Ereignis bietet das Steigenberger Hotel Thüringer Hof in Eisenach ein Übernachtungs-Arrangement: Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück, österlichem Menü, Konzertkarte, Osterüberraschung und Begrüßungscocktail sind zum Preis von 167 Euro pro Person im Doppelzimmer buchbar.

Information: Steigenberger Hotel Thüringer Hof, ☎ 03691/79 72 23, Fax: 79 72 00 (RED)

So erreichen Sie die Reiseredaktion:

Jutta Kneissler
fon: 0561 / 203 - 1441
fax: 0561 / 203 - 2336
reiseredaktion@HNA.de

Liebenswertes Tal zum Auftanken

Das Grödnertal bietet puren Urlaubsspaß inmitten einer Vielfalt von Naturschönheiten

Von Silke Liebig-Braunholz

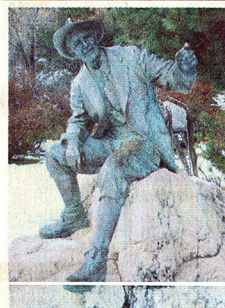
Schon die Fahrt in das in den Südtiroler Dolomiten gelegene Grödnertal, kurz auch Gröden genannt, verspricht ein paar Tage Erholung in einem Urlaubsparadies. Serpentine für Serpentine schlängelt sich unser Auto die Bergstraße herauf, nachdem wir die Brenner-Autobahn an der Abfahrt Klausen verlassen haben. Nach etwa einer halben Stunde erreichen wir St. Ulrich, den auf 1236 Meter Meereshöhe gelegenen Hauptort des italienischen Gröden, inmitten der herrlichsten Berge der Welt gelegen. Der kleine Ort mit seinen rund 5000 Einwohnern ist neben St. Christina und Wolkenstein im Sommer wie im Winter eine Reize.

Beindruckt werden wir von den Bergspitzen der Dolomiten, die über das gesamte Tal hinausragen und sich auf bis zu 3181 Meter Höhe erstrecken, empfangen. Hier hat auch der berühmteste Sohn St. Ulrichs seine Leidenschaft zu den Bergen entdeckt: Luis Trenker, der 1892 in St. Ulrich geboren und 1990 hier beer-

Hier entdeckte Luis Trenker sein Herz für die Berge

dig wurde, machte in seinen Filmen die einzigartige Schönheit dieser Gegend weltberühmt. Und in der Tat kommt auch der Tourist schnell in Versuchung sich in diese Idylle zu verlieben.

Nicht ohne Grund ist der Ort mit seinen über 18 000 Betten in den verschiedensten Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen stets gut besucht. „Der Massentourismus in Gröden begann am Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Grödnler haben diese Entwicklung selbst finanziert, nachdem sie



Lebensgroß: Das Luis-Trenker-Denkmal befindet sich auf der gleichnamigen Promenade. Außerdem gibt es in St. Ulrich noch ein Luis Trenker Museum.



Traditionell: Carl Moroder zählt zu den bekanntesten Holzbildhauern Grödens, der die alte Handwerkskunst zum Beruf gemacht hat. 2 FOTOS: LIEBIG-BRAUNHOLZ/INH

Grenzenlos: Die Bergwelt des Grödnertals mit Blick auf Wolkenstein. Urlaubser können auf rund 180 Kilometer langen Wanderwegen viele Naturschönheiten erkunden. FOTO: TVB GRÖDEN/INH

mit ihrer Holzschnitzerei wohlhabend geworden sind. Wir sind heute beispielsweise wochenlang ausgebucht und können etwa 85 Prozent Stammkundenschaft verbuchen“, erzählt Dr. Andreas Sannoner, Chef eines Sport- und Wellnesshotels in St. Ulrich.

Neben dem Tourismus gehört die Holzschnitzerei noch immer zu den wichtigsten Erwerbszweigen Grödens. Die jahrhundertealte Holzschnitzkunst ist weltbekannt und entwickelte sich um 1600 in den schneereichsten Wintern der Bergregion vom Zeitvertreib zum kulturellen Mittelpunkt des Tales. „Diese Tradition ist sehr alt - auch unser Betrieb wird heute in der 5. Generation geführt. Wir liefern bemalte und vergoldete Statuen oder sakrale Figuren

Vom Zeitvertreib zum kulturellen Mittelpunkt

in die ganze Welt“, erklärt Bildhauer und Modellgestalter Carl Moroder, der die Kunstschule in St. Ulrich besuchte und zu einem der bekanntesten Holzbildhauern des Tals gehört. Einige von ihnen haben beispielsweise in St. Christina eine überlebensgroße Krippe geschaffen, die heute zu einer der Touristen-

attraktionen zählt. Andere werten Gröden durch ihre Schneefiguren-Schnitzkunst auf, wenn sie drei Mal drei Meter große Holzkonstruktionen mit Schnee und Wasser füllen und danach mit Äxten und anderen Werkzeugen beeindruckende Werke schaffen.

Jenes kleine Tal, das durch sein einmaliges Panorama und die typisch alpenländische Architektur begeistert, hat sich aber nicht nur wegen seiner Sehenswürdigkeiten und Attraktionen zu einem Feriental der Superlative gemauert. Vielmehr gehören seit Jahren beispielsweise die Kinderwo-

gramm, Themenwanderungen zum markanten Langkofel als größten Berg im Tal oder dem Blumenparadies der Seiser Alm sowie die Herbst- und Genusswochen in St. Christina zu den Höhepunkten der Urlaubssaison. Im Winter zählt der auch durch das jährlich stattfindende Ski-Weltcup-Rennen bekannte Ort

1220 Pistenkilometer mit einem Skissap

Gröden wegen seiner Lage in einem der schönsten und größten Skigebiete Europas sowie so zu den Geheimtipps. Schließlich lässt sich die grenzenlose Skiregion des sogenannten Dolomiti Superski mit nur einem Skissap auf 1220 Pistenkilometern entdecken und liefert die Kulisse für alpine Sehnsüchte.

Im dazugehörigen Gebiet des Grödnertals mit seinen bizarren, leicht rötlich anmutenden Felsmassiven sind seit 2004 die beidseitigen Skigebiete des Tales durch die unterirdische Standselbahn Gardena Express verbunden. So sind seitdem beispielsweise die Pisten der Sonnenregion Seceda auf der einen Seite und die variantenreichen Skirunden der Sella Ronda auf der anderen bequem ohne Auto oder Bus zu erreichen. (NH)



Weitere Informationen

Allgemeines: Gröden ist aufgeteilt in die drei Gemeinden St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein, die Bevölkerung spricht neben dem Ladinischen - eine rätoromanische Sprache, die auf die römische Besetzungszeit in den Alpenregionen zurückgeht - auch Deutsch und Italienisch. **► Tourismusverband Gröden** ☎ 0039 / 0471 / 792277, Internet: www.valgardena.it. **Anfahrt:** Mit dem Auto: Brenner-Autobahn (A 22), Aus-

fahrt Klausen/Gröden. Mit der Bahn bis Bozen oder Brixen, danach weiter mit Linienbussen. Mit dem Flugzug bis Bozen oder München. Vom Münchener Flughafen und Hauptbahnhof fährt jeden Samstag ein Bus bis Gröden.

Hoteltipp: 4-Sterne Wellness & Sport Resort Hotel Adler in St. Ulrich, mit Kinderbetreuung, Freizeit- und Wellnessangeboten, Internet: www.hotel-adler.com.